

Freunde und Förderer der Stiftung Museumshafen Berlin e.V.

c/o Stiftung Museumshafen Berlin, Bamberger Str. 58, 10777 Berlin,

Tel.: 030 213 80 41

Fax: 030 213 80 42,

Email: info@berliner-museumshafen.de

Protokoll

<u>Anlass</u>	<u>Ort</u>	<u>Datum</u>
Mitgliederversammlung Förderverein	Berlin, „Kurier“	21. Mai 2019

Anwesend

Manfred Pflitsch	Vorsitzender des Vorstands	pflitsch@hhberlin.de
Achim Pohlman	Stv. Vorsitzender des Vorstand	AchimPohlman@gmx.de
Rainer Röper	Schriftführer	gschlenther@web.de
Paul Stresing	Beisitzer im Vorstand	stresing@backstagetourism.com
Margarete Scharmacher	Mitglied	mscharmacher@aol.com
Ingin Reiher	Mitglied	
Rainer E- Klemke	Mitglied	rainer.klemke@web.de
Dr. Klaus Wittmann	Mitglied	klauswittmann-berlin@gmx.de
Thomas Paritschke	Mitglied	thomas.paritschke@kabelmail.de
Axel Mauer	Schatzmeister a.D.	a.mauer-berlin@vodafone.de
Ernst-Wolf Abée	Schriftführer, kommiss. Schatzmeister	abee@archi.de

Absagen

Horst-Christian Knoll, Klaus Krug

Die Mitgliederversammlung beginnt um 19.00 Uhr

TOP 1: Eröffnung, Bestätigung der Tagesordnung

Für den Vorstand begrüßt Manfred Pflitsch alle Anwesenden. Satzungsgemäß leitet Manfred Pflitsch die Versammlung, da nichts anderes beschlossen wird.

Die Einladungen zur Mitgliederversammlung wurden rechtzeitig vorab an die ordentlichen Mitglieder versendet, weiterhin ein Vorschlag zu Änderungen der Satzung und ein Vorschlag mit Ergänzungen der Beitragsordnung.

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, da fristgerecht und satzungsgemäß eingeladen worden ist.

Der Vorstand ist vollständig vertreten:

Manfred Pflitsch
Achim Pohlman
Paul Stresing
Ernst Wolf Abée

Für die geplanten Abstimmungen (Wahl des neuen Vorstands, Satzungsänderung, Ergänzung Beitragsordnung) werden 11 Stimmkarten verteilt.

TOP 2: Bericht aus der Arbeit der Stiftung

Für den Vorstand berichtet Manfred Pflitsch vom Vorbereitungsstand des Hafensprojekts.

Freunde und Förderer der Stiftung Museumshafen Berlin e.V.

Bekannt ist die Absicht des Berliner Senats, dass das Hafenprojekt zu 100% gefördert werden soll. Zu den vorbereiteten Verträgen zwischen dem Bezirk Treptow-Köpenick und der Stiftung wurden jedoch Änderungswünsche zwischen der Senatsverwaltung und dem Bezirk besprochen, deren Inhalte die Stiftung noch nicht im Einzelnen kennt. Soweit bekannt, sind diese Änderungsanforderungen darauf zurückzuführen, dass die Förderung nicht an eine (private) Stiftung ausgereicht werden soll, sondern nur an ein landeseigenes Organ. Daraufhin hatte der Bezirk erklärt, dass er sich aufgrund starker Beanspruchung seiner Bauverwaltung nicht in der Lage sehe, die Bauherrnfunktion für den Museumshafen auszuüben.

Möglicherweise deutet sich eine Lösung der angesprochenen Problematik an, weil inzwischen Gespräche zwischen der Senatsverwaltung, dem landeseigenen Bau- und Immobilienmanagement BIM GmbH und dem Bezirk stattgefunden haben. Es besteht hoffentlich die Möglichkeit, dass die BIM als Ausführungsorgan des Bezirks eingebunden werden kann und damit die beiden genannten Probleme (Ausreichung Fördermittel, Kapazität des Bezirks) aus dem Weg geräumt werden können. Für den 19. Juni ist eine weitere Besprechung zwischen Verwaltung und BIM im Rathaus Köpenick vorgesehen, zu der erstmalig auch Vertreter der Stiftung eingeladen sind.

Manfred Pflitsch äußert die Besorgnis, dass der Projekterfolg aufgrund der Beteiligung von mehreren öffentlichen bzw. landeseigenen Institutionen gefährdet sein könnte. Die Rolle der Stiftung Museumshafen sei noch nicht geklärt, und die zukünftige Einflussmöglichkeit der Stiftung in der Umsetzungsphase und beim späteren Betrieb des Hafens und des Museums sei vermutlich sehr gering, evtl. gar nicht mehr gegeben. Es wäre wünschenswert, dass die Stiftung eine langfristige vertragliche Zusage für den Betrieb des Hafens erhält (z.B. über 30 Jahre).

Manfred Pflitsch hält es für möglich, dass der Museumshafen auch fördermittelunabhängig realisiert werden könnte und hat dazu bereits Gespräche mit Sponsoren geführt, namentlich benennt er hier das Unternehmen FRS (Förde Reederei Seetouristik GmbH & Co.KG), dessen Tochterunternehmen bereits Fähren in Berlin betreibt (im Auftrag der BVG). Von Seiten der FRS wurde Interesse an einem angemessenen Auftritt und einer repräsentativen Kontaktmöglichkeit für Kunden in Berlin signalisiert, weiterhin am Ausbau der innerstädtischen Fährverbindungen. Manfred Pflitsch stellt in Aussicht, dass die FRS eventuell als Eigentümer eines historischen Schiffs oder als Kooperationspartner Beiträge leisten könnte zur Sicherung und Restaurierung, und ließ dazu Ausführungen zum technischen Zustand der verschiedenen Schiffe folgen.

Abschließend verweist Manfred Pflitsch darauf, dass seit der Senatsentscheidung für unser Konzept im Interessensbekundungsverfahren inzwischen sieben Jahren vergangen sind. Sollten bis zum Jahresende keine entschiedenen Fortschritte zu verzeichnen sein, sei eine weitere Arbeit daran nicht mehr sinnvoll.

Rainer Klemke erwidert, dass der Museumshafen mit der historischen Steganlage Eigentum des Landes Berlin werden könnte wie alle anderen öffentlichen Museen in Berlin auch. Die Bedenken von Manfred Pflitsch bezüglich der zukünftigen Rolle der Stiftung teilt Rainer Klemke nicht. In der Einbindung der BIM als Baumanager (Errichtung Hafenanlagen mit Museumsgebäude) und/oder Facilitymanager (Verwaltung der Liegenschaft) kann er keine zusätzliche Komplikation erkennen. Die in Aussicht gestellten Fördermittel sind nach seiner Auffassung dringend erforderlich, weil nicht nur der Hafen, sondern auch das Museum von diesen Mitteln zu bauen und einzurichten ist. Er habe zudem gehört, dass die Summe um 2 Mio EUR auf 6,9 Mio EUR erhöht werden solle (beantragt wurden 4,9 Mio EUR lt. Förderantrag).

Bei der sich jetzt abzeichnenden Konstellation könnten sowohl das Land Berlin wie auch der Bezirk Treptow-Köpenick Eigentümer der Hafenanlage werden.

Freunde und Förderer der Stiftung Museumshafen Berlin e.V.

Rainer Klemke sorgt sich allerdings um den Zustand der Schiffe, zumal im Geschäftsplan für den Betrieb des Museums nur ein Betrag von 30 TEUR/jährlich für die Instandsetzung und –haltung aller Einheiten vorgesehen sei. Um eine Finanzierung aus den Einnahmen darzustellen, wären jährlich 1,0 Millionen Besucher erforderlich, die bisherige Planung geht dagegen nur von 60 T Besuchern aus (fünftausend Besucher monatlich).

Das Angebot von real existierenden Kähnen und Schiffen sei ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal des geplanten Museums, das keinesfalls durch Virtual-Reality-Installationen ersetzt werden könne.

TOP 3: Jahresbericht des Fördervereins 2018

Der Vorstand erläutert, dass aufgrund der seit langer Zeit ungewissen Realisierungsaussichten Motivation und Initiative für das Projekt schwer in Bewegung zu setzen sei.

Aber trotzdem sind folgende Aktivitäten für den Förderverein im letzten Jahr aufzulisten:

Beim „Andampfen“ am 21.04.2018 sind Mitglieder und Gäste des Fördervereins mit dem historischen Dampfer *Heinrich Zille* nach Alt-Stralau gefahren und haben dort an einem Rundgang mit Führung teilgenommen, die mit einem Orgelkonzert in der alten Kirche abschloss. Rainer E. Klemke begleitete die Fahrt auf der Spree durch sachkundige Ausführungen zur Berliner Bau- und Schifffahrtsgeschichte.

Während der Fahrt wurden Spenden eingesammelt, die Summe wurde auf das Vereinskonto eingezahlt. Die Kosten der Führung wurden durch den Förderverein getragen.

Beim „Abdampfen“ am 20.10.2018 wurde die Zitadelle Spandau mit dem historischen Dampfer *Heinrich Zille* auf dem Wasserweg angesteuert und von Mitgliedern und Gästen des Fördervereins besichtigt. Rainer E. Klemke begleitete die Fahrt durch sachkundige Ausführungen zur Berliner Bau- und Schifffahrtsgeschichte entlang der begleitenden Ufer. Das Abdampfen wurde von der Stiftung veranstaltet, die Mitglieder und Gäste des Fördervereins waren eingeladen.

Im Vorstand des Vereins wurden Gedanken und Ideen für die Einrichtung eines Info-Stands auf dem „Kurier“ gesammelt.

Durch den Vorstand wurde eine Änderung der Satzung entsprechend den Vorgaben des Finanzamts für Körperschaften vorbereitet, weiterhin auch eine Ergänzung der Beitragsordnung (mehr dazu unter Pkt. 8 und 9)

Die Anwerbung neuer Freunde, Förderer und Mitglieder erfolgte u.a. durch die Einladungen zu Fahrten auf dem historischen Dampfer *Heinrich Zille* zum „Andampfen“ und „Abdampfen“, aber auch durch persönliche, individuelle Ansprache.

TOP 4: Erläuterung Jahresabrechnung 2018 und TOP 5: Kassenbericht

Die Jahresabrechnung weist im Wesentlichen Einnahmen durch die Mitgliedsbeiträge und durch die Spendensammlung anlässlich des „Andampfens“ aus. Im Verlauf des Jahres 2018 wurde die Barkasse aufgelöst und der Kassenbetrag vollständig dem Vereinskonto zugeführt.

Jahresabschluss und Kassenbuch wird zur Einsichtnahme in mehreren Ausfertigungen in die Versammlung gegeben. Das Gesamtergebnis für das Jahr 2018 beträgt 3.664,40 EUR.

Der kommissarische Schatzmeister Ernst Wolf Abée gibt den aktuellen Kontostand bekannt mit 4.551,16 EUR (Guthaben).

Die Kassenprüfung ist am 13.05. erfolgt und wurde von Klaus Wittmann und Klaus Krug vorgenommen. Klaus Wittmann trägt den Kassenbericht vor (Anlage 2.)

Freunde und Förderer der Stiftung Museumshafen Berlin e.V.

TOP 6: Entlastung des Vorstands

Klaus Wittmann stellt den Antrag, den bisherigen Vorstand, bestehend aus Manfred Pflitsch, Achim Pohlman, Ernst Wolf Abée und Paul Stresing, zu entlasten

Die Abstimmung erfolgt in offener Abstimmung mit Stimmkarten.

Die Mitgliederversammlung stimmt mit

11 Stimmen für die Entlastung des Vorstands

0 Stimmen dagegen

0 Enthaltungen

TOP 7: Neuwahl

Der Vorstand des Fördervereins besteht satzungsgemäß aus fünf Mitgliedern, die jeweils in der ordentlichen Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt werden. Der Vorstand bleibt solange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist. Die Wiederwahl eines Vorstandsmitglieds ist zulässig.

Vorstand und Kassenprüfer sollen heute von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Als Wahlleiter stellt sich Thomas Paritschke zur Verfügung und wird von der Versammlung zum Wahlleiter bestimmt.

Zur Wahl des Vorsitzenden wird vorgeschlagen: **Manfred Pflitsch**

Manfred Pflitsch stellt sich zur Wahl und erklärt, dass er bei entsprechendem Abstimmungsergebnis die Wahl zum Vorsitzenden des Vorstands des Fördervereins annehmen würde.

Zur Wahl des Stellvertretenden Vorsitzenden wird vorgeschlagen: **Achim Pohlman**

Achim Pohlman stellt sich zur Wahl und erklärt, dass er bei entsprechendem Abstimmungsergebnis die Wahl zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands des Fördervereins annehmen würde.

Zur Wahl des Schatzmeisters wird vorgeschlagen: **Ernst Wolf Abée**

Ernst Wolf Abée stellt sich zur Wahl und erklärt, dass er bei entsprechendem Abstimmungsergebnis die Wahl zum Schatzmeister des Fördervereins annehmen würde.

Zur Wahl des Schriftführers wird vorgeschlagen: **Rainer Röper**

Rainer Röper stellt sich zur Wahl und erklärt, dass er bei entsprechendem Abstimmungsergebnis die Wahl zum Schriftführer des Fördervereins annehmen würde.

Zur Wahl des Beisitzers im Vorstand wird vorgeschlagen: **Paul Stresing**

Paul Stresing stellt sich zur Wahl und erklärt, dass er bei entsprechendem Abstimmungsergebnis die Wahl zum Beisitzer im Vorstand des Fördervereins annehmen würde.

Da sich für jedes Amt im Vorstand nur jeweils ein Bewerber bereit erklärt hat, schlägt der Wahlleiter vor, alle 5 Mitglieder des neuen Vorstands en bloc zu wählen.

Dazu fragt er die anwesenden Mitglieder, ob gegen diesen Vorschlag Einwände erhoben werden.

Die Abstimmung erfolgt in offener Abstimmung mit Stimmkarten.

Die Mitgliederversammlung stimmt mit

11 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

0 Enthaltung

Damit kann der neue Vorstand en bloc gewählt werden.

Freunde und Förderer der Stiftung Museumshafen Berlin e.V.

Der Wahlleiter eröffnet die Wahl zum neuen Vorstand, bestehend aus

Manfred Pflitsch als Vorsitzender des Vorstands

Achim Pohlman als Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Ernst Wolf Abée als Schatzmeister

Rainer Röper als Schriftführer

Paul Stresing als Beisitzer im Vorstand

und bittet die anwesenden Mitglieder um die Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt in offener Abstimmung mit Stimmkarten.

Die Mitgliederversammlung stimmt mit

11 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

0 Enthaltung

Satzungsgemäß sind zwei Kassenprüfer ebenfalls für die Dauer von zwei Jahren zu wählen, die kein anderes Amt im Verein ausüben und nicht dem vergangenen Vorstand angehören dürfen.

Als Kassenprüfer werden vorgeschlagen: Margarete Scharmacher und Klaus Wittmann

Margarete Scharmacher und Klaus Wittmann stellen sich zur Wahl und erklären, dass sie bei entsprechendem Abstimmungsergebnis die Wahl zu Kassenprüfern annehmen würden.

Die Abstimmung erfolgt in offener Abstimmung mit Stimmkarten.

Die Mitgliederversammlung wählt die beiden vorgeschlagenen Mitglieder Margarete Scharmacher und Klaus Wittmann mit

11 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

0 Enthaltung

Satzungsgemäß sind drei Vereinsmitglieder als Vorsitzender und Beisitzer für das Schiedsgericht zu wählen. Die Mitgliederversammlung entscheidet, dass ein Schiedsgericht heute nicht bestimmt werden soll. Wenn sich in der kommenden Zeit aus konkretem Anlass Bedarf für ein Schiedsgericht abzeichnen sollte, so ist es kurzfristig einzurichten.

TOP 8: Meinungsbild und Abstimmung zur Änderung der Satzung

Mit der Einladung zur Mitgliederversammlung wurde auch eine Satzung des Vereins *Freunde und Förderer der Stiftung Museumshafen Berlin e.V.* versendet mit Änderungen in §2, §4 und § 13, die jeweils gelb markiert waren.

Mit den vorgeschlagenen Satzungsänderungen in §2 können die Vorgaben des Finanzamts für Körperschaften erfüllt werden, damit die Gemeinnützigkeit des Vereins bald bestätigt werden kann.

In §4.2 wurde die Korrektur eines Schreibfehlers vorgenommen. In §4.3 wird die Austrittsmöglichkeit neu geregelt (soll nur noch zum Jahresende möglich sein).

In §13 wird der Verbleib des Vermögens bei Auflösung des Vereins bzw. Wegfall seines steuerbegünstigten Zwecks neu geregelt (Vermögen soll an die Stiftung fallen).

Der Vorstand bittet die Mitgliederversammlung um Hinweise und ggf. Änderungswünsche am Vorschlag zur Satzung.

Freunde und Förderer der Stiftung Museumshafen Berlin e.V.

Aus der Mitgliederversammlung kommt noch ein Hinweis zu einem fehlenden Buchstaben in §5.1, weitere Änderungswünsche werden nicht geäußert.

Der Vorstand bittet die Mitgliederversammlung um Entscheidung über den Vorschlag zur Satzung.

Die Abstimmung erfolgt offen durch Zeigen der Stimmkarten.

Die Mitgliederversammlung stimmt mit

- 11 Stimmen für den Vorschlag des Vorstands
- 0 Stimmen dagegen
- 0 Enthaltungen

TOP 9: Meinungsbild und Abstimmung zur Ergänzung der Beitragsordnung

Mit der Einladung zur Mitgliederversammlung wurde auch eine erweiterte Beitragsordnung des Vereins *Freunde und Förderer der Stiftung Museumshafen Berlin e.V.* versendet.

Mit der vorgeschlagenen Beitragsordnung sollen für interessierte Mitglieder, aber auch für Firmen und Institutionen Möglichkeiten geschaffen werden, sich finanziell in Zukunft stärker zu engagieren.

Der Vorstand bittet die Mitgliederversammlung um Hinweise und ggf. Änderungswünsche zur Beitragsordnung. Die Versammlung hat keine Änderungswünsche.

Der Vorstand bittet die Mitgliederversammlung um Entscheidung über den Vorschlag zur Beitragsordnung.

Die Abstimmung erfolgt offen durch Zeigen der Stimmkarten.

Die Mitgliederversammlung stimmt mit

- 11 Stimmen für den Vorschlag des Vorstands
- 0 Stimmen dagegen
- 0 Enthaltungen

TOP 10: Anträge aus der Mitgliedschaft

Liegen nicht vor.

TOP 11: Sonstig

Der Termin für das Abdampfen mit der *Heinrich Zille* ist noch festzulegen, dafür kommen verschiedene Termine im September/Oktober in Frage. Als Ziel soll das Funkhaus Nalepastraße angesteuert werden.

Zum Wunschtermin am 26. Oktober werden jedoch bereits mehrere Veranstaltungen im Haus durchgeführt, sodass ein anderer Termin /oder noch ein anderer Ort bestimmt werden muss.

Die Mitgliederversammlung wird beendet um 21:00 Uhr.

Aufgestellt: 22.05.2017, korr. 12.06.2019 Ernst-Wolf Abée

Anlagen zu diesem Protokoll:

- Anlage 1: Anwesenheitsliste vom 21.05.2019
- Anlage 2: Bericht der Kassenprüfung vom 13.05.2019
- Anlage 3: Satzung bestätigt am 21.05.2019
- Anlage 4: Beitragsordnung bestätigt am 21.05.2019